

Beilage zu Nr. 47 des Hallischen Tageblatts.

Sonntag den 24. Februar 1867.

Chronik der Stadt Halle.

Die Vorträge zum Besten des Frauen-Vereins.

IV.

Herr Professor Dr. Gosche hatte (21. Februar) in seinem heutigen Vortrage „Zum Gedächtniß des 21. Februar“ sich die Aufgabe gestellt, das Gedächtniß eines der großen Namen aus der deutschen Kulturgeschichte zu feiern. Es handelte sich um die Biographie des großen, am 21. Februar 1861 verstorbenen Bildhauers Ernst Rietschl, dem der Herr Redner den Ehrenplatz unmittelbar neben Rauch und Thorwaldsen anwies. Der uns zu Gebote stehende Raum und die Unmöglichkeit, der feinen Kritik der Schöpfungen dieses Künstlers in kurzem Auszuge zu folgen, erlaubt uns nicht, in umfassender Weise ein Bild des geistvollen, in graziöser Einfachheit sich abspielenden Vortrages zu geben. Es genüge daher zu sagen, daß der Herr Redner uns ein lebensvolles Bild zuerst der Jugend, der „Hunger- und Strebejahre“ des genialen Künstlers, dann seiner glänzenden Thätigkeit in Berlin zeichnete; die Hauptwerke des ausgezeichneten Mannes bis zu seinem „Ruhre“ wurden ausführlich behandelt, interessante Vergleichen mit italienischen und französischen Künstlern und Kunstwerken angestellt, schließlich der eminent protestantische Charakter Rietschl's und seiner Kunst scharf hervorgehoben.

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 18. Februar 1867.

Vorsitzender: Justizrath Gläser.

1. Der Magistrat legt den Plan zur Bebauung der Maillebreite vor und erklärt sich mit der Baucommission wegen desselben, sowie dahin einverstanden, daß an der nordöstlichen Spitze der Maillebreite, wo die öffentliche Pumpe sich befindet, ein Platz von etwa 30 Ruthen Fläche in der auf dem Plane eingezeichneten Form für die Stadt zu acquiriren sei.

Magistrat beantragt, sich hiermit, sowie mit dem Plane im Allgemeinen einverstanden zu erklären, um dann mit dem Referenten Herrn Steinhilf modificirten Bebauungspläne der Maillebreite einverstanden.

Dieser Plan geht im Allgemeinen dahin, daß die Maillebreite in der Mitte von einer, von Norden nach Süden laufenden Hauptstraße durchschnitten und parallel derselben an der Stadtmauer entlang eine zweite Längsstraße geführt werde. — Diese beiden Längsstraßen sollen rechtwinklig von zwei, von Ost nach West laufenden Querstraßen durchschnitten werden, von welcher die eine in der Verlängerung der, am Lauch'schen Grundstücke entlang führenden Straße liegt, die andere aber auf das obere Steinthor stößt. — Insbesondere betont die Versammlung, daß ihr der Durchschnittpunkt der mittleren Längsstraße und der südlichen Querstraße als der geeignetste zur Ausparung eines freien Platzes erscheine, nämlich 19 Ruthen Länge und 19 Ruthen Breite und verwirft einen aus ihrer Mitte gestellten Antrag, daß ein solcher Platz am nördlichen Ende des ganzen Planes angelegt werden möge.

Ebenso wird der Antrag abgelehnt, daß wenigstens der mittleren Längsstraße eine größere Breite, als die auf dem Plane für sämtliche Straßen angenommene von 4 Ruthen, gegeben werde.

Ferner ist die Versammlung damit einverstanden, daß in der nordöstlichen Spitze der Maillebreite, in der Nähe der Pumpe, ein Platz acquirirt werde, hält es aber für erforderlich, daß derselbe nicht, wie der Magistrat vorgeschlagen, 30, sondern, daß er 50 □ Ruthen Fläche erhalte.

Der Magistrat wird eruchtet, mit dem Kirchencollegio zu U. & Frauen auf Grund dieser Bestimmungen über den Bebauungsplan resp. wegen unentgeltlicher Hergabe des Straßenertrags und der vorbezeichneten Plätze, zu verhandeln und hierbei, außer den allgemeinen, noch folgende besondere Bedingungen zu stellen:

- daß entlang der Magdeburger Chaussee und der Schimmelthorstraße überall Vorgärten von 2 Ruthen Breite angelegt werden;
- daß der Stadt das Recht vorbehalten bleibe, die zwischen der westlichen Längsstraße und der Stadtmauer liegenden Parzellen zum Preise von 20 Thlr. für die Dreivierteltheile anzukaufen;
- daß die Kirchgemeinde die Pflasterung der Straßen mit kosteten Petersberger Steinen und die Unterhaltung des Pflasters nach Maßgabe der in dieser Beziehung für die Lehmbreite bestehenden Bestimmungen ausführen lasse;
- daß dieselbe für die Anlage der, nach Vorschrift der Polizeibehörde für nöthig erachteten Entwässerungs- und Canal-Anlagen auf ihre Kosten Sorge trage.

2) Unter Mittheilung der Kostenrechnung über die Legung eines Wasserrohres von dem Merkel'schen Grundstücke aus bis zum Brunnen der Wasserkunst beantragt der Magistrat die durch diese Anlage, für welche auf Grund eines Kostenüberschlages 4000 Thlr. zur Disposition gestellt waren, entstandenen Kosten mit 6148 Thlr. 4 Sgr. 1 Pf., deren Mehrbetrag eines Theils darin beruhe, daß das gelegte Rohr nicht, wie ursprünglich projectirt, 7, sondern 8 Zoll im Lichten weit genommen worden, andern Theils durch die um 161 1/2 Fuß größere Länge des gelegten Rohres, als ursprünglich in Berechnung gezogen worden, bedingt sei, zu bewilligen.

Die Bewilligung wird eruchtet, Magistrat jedoch eruchtet, dafür Sorge zu tragen, daß der bei Legung des Rohres ausgebagerte Schutt, welcher zum großen Theile noch am Ufer lagert, recht bald entfernt werde.

3) Bei der Ausbietung des der Armenkasse gehörigen Ackerplanes von 27 Morgen 42 1/2 □ Ruthen zur ferneren Verpachtung auf die neue Jahre vom 1. October 1867 bis dahin 1876 ist ein Meistgebot von 186 Thlr. jährlichem Pachtgelde erzielt worden.

Der Magistrat giebt anheim, dem betreffenden Bieter den Zuschlag zu ertheilen. Die Versammlung ist mit Ertheilung des Zuschlages einverstanden.

4) Die Rechnung der Gewerbeschulklasse pro 1866 wird vom Magistrat mit dem Antrage auf Ertheilung der Decharge mitgetheilt. Dieselbe ergibt

Einnahme:

Tit. 1. Schulgelber 885 Thlr. 10 Sgr. Tit. 2. Zuschüsse 1558 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf. Tit. 3. Pensionsfond 105 Thlr. 16 Sgr. 1 Pf. Summa 2549 Thlr. 13 Sgr. 10 Pf.

Ausgabe:

Tit. 1. Gehälter der Lehrer 2076 Thlr. 20 Sgr. Tit. 2. Unterhaltung der Lehrmittel 219 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf. Tit. 3. Zu sachlichen Ausgaben 114 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf. Tit. 4. Insgesamt 32 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf. Tit. 5. Zur Pensionirung der Lehrer 104 Thlr. 18 Sgr. 10 Pf. Summa 2548 Thlr. 16 Sgr. 7 Pf.

Abschluß:

Einnahme beträgt 2549 Thlr. 13 Sgr 10 Pf.
Ausgabe „ 2548 „ 16 „ 7 „
Bestand pro 1866 — Thlr. 27 Sgr. 3 Pf., welcher dem Pensionsfond zufließt.

Die Versammlung willigt in Ertheilung der Decharge.

Hallescher Verschönerungsverein.

Die verehrlichen Mitglieder des Halleschen Verschönerungsverein werden hierdurch mit Rücksicht auf §. 8 der Statuten zur **ordentlichen Generalversammlung** auf

Montag den 25. Februar Abends 8 Uhr
in den Saal der „**Fulpe**“ ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vorstandes im vergangenen Jahre,
- 2) Vorlage der Jahrerechnung,
- 3) Wahl zweier Vorstandsmitglieder (§. 12 der Statuten),
- 4) Beschluß über einen Antrag des Schwanenvereins auf Uebernahme seiner sämtlichen Activa und Passiva.

Ein recht zahlreiche Betheiligung an der Generalversammlung würde namentlich wegen des letztgenannten Gegenstandes sehr wünschenswerth sein.

Halle, den 20. Februar 1867.

Der Vorsitzende.

H. Fitting.

Der Herr Weißgerbermeister **Teuchert** ist auf seinen Antrag als Armen-Vorsteher im 10. Bezirk entlassen. An seine Stelle ist der Herr Deconom **Fuß** zum Armen-Vorsteher gewählt.

Halle, den 19. Februar 1867.

Der Magistrat.

Der Herr Glasermeister **Puppendorf** ist auf seinen Antrag als Armen-Vorsteher im 1. Bezirk entlassen. An seine Stelle ist der Herr Inspector **Lutz**, Rathhausgasse 12, zum Armen-Vorsteher gewählt.

Halle, den 19. Februar 1867.

Der Magistrat.



Jünglings-Verein.

Sonntag den 24. Februar Abends 8 Uhr im Vereins-Sokale, Mauer-gasse 8, Vortrag des Herrn Dr. Richter über: „Betrachtun-gen aus der winterlichen Natur.“
Freunden des Vereins ist der Zutritt gestattet.

Tageschau.

Sonntag den 24. Februar.
Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 11—12 Uhr Vormittags.
Jünglings-Verein (Mauer-gasse 6) 8 Uhr Abends.
Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends in Rocco's Etablissement.
Montag den 25. Februar.
Schwurgerichtshörsaal früh 9 Uhr.
Raumann, Wilhelm, Handelsmann aus Halle, Urkundenfälschung. Verteidiger: Justizrath von Stabede.
Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.
Königl. Darlehnskasse. Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vor-mittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet.
Städtisches Leihhaus. Expositionsstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
Spartassen.
Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.
Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.
Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.
Vereine.
Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—5 1/2 Uhr Abends
Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 1/2—10 Uhr Abends.
Jünglings-Verein (Mauer-gasse 6) 8 Uhr Abends.
Verein junger Kaufleute 8—9 1/2 Uhr Abends in Rocco's Etablissement.
Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schiller's Restauration.“
Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

Thiemischer Gesangsverein, Übungsstunde 7—9 Uhr Abends im „Kronprinzen.“
Berichtungs-Verein, ordentliche Generalversammlung 8 Uhr Abds. in der „Tulpe.“

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

22. Februar 1867.

Stunde	Lufdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	338,22	2,90	88	5,7	W	bedeckt 10.
Mitt. 2	337,33	2,29	52	9,2	W	heiter 3.
Abd. 10	336,64	3,05	85	6,7	WSW	bedeckt 10.
Mittel	337,40	2,75	75	7,2		trübe 8.

Der Lufdruck ist auf 0° R. reducirt.
Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Nachstehend verzeichnete Gegenstände:
ein wollenes Herrentuch, zwei Pelztragen, eine leberne Tasche, ein Paar Strümpfe, ein Köffel und mehrere Schlüssel
sind als gefunden hier abgegeben und können von den Eigenthümern im Polizei-Secretariate, Zimmer Nr. 15, in Empfang genommen werden.
Halle, den 21. Februar 1867. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachungen.

Holz-Auction.

Aus dem herrschaftlichen Forstrevier zu Oberthau auf dem Schläge am Ruhdamm sollen:

- Montag den 4. März c. von Vormittags 9 Uhr an:**
- 4 Stück Eichen-Nutzen 9—21' lg. 11—22" m. D.
 - 50 " Buchen-Nutzen 8—24' " 8—20' " "
 - 6 " Kistern-Nutzen 9—30' " 8—16' " "
 - 12 " Eichen-Nutzen 12—30' " 8—16' " "
 - 2 " Maßholder-Ahorn-Nutzen 12' " 11 u. 13' " "
 - 50 " Ellern-Nutzen 12—30' " 7—11' " "
 - 2 " Schwarzpappeln-Nutzen 38 u. 44' " 20 u. 22' " "
 - 1 Schock Kistern- und Eichen-Stangen,
 - 10 Klafter Buchen-Scheit,
 - 6 1/2 " Eichen- und Kistern-Scheit,
 - 7 " " " " "
 - 10 1/2 " Buchen- und Ellern-Knüttel,
 - 12 " Eichen- und Buchen-Stock,
 - 50 " Eichen- und Buchen-Abraum und 61 Schock Buchholz

öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß zuerst die Brennholz und von 11 Uhr an die Nutzstücke zur Versteigerung kommen.
Oberthau, den 21. Februar 1867. Der Förster Kneifel.

Haus-Verkauf.

Ein nobles Haus in der Nähe des Bahnhofes, mit Stallung, Wagenremise etc., großem Hofraum, vorzüglichem Brunnenwasser, soll preiswürdig mit 1500 $\%$ Anzahlung verkauft werden und kann das Rest-Kapital auf lange Jahre stehen bleiben. Dies Grundstück rentirt sehr gut und eignet sich auch zum Geschäftshaus. Näheres A. G. # 15 poste restante Bahnhof Halle.
Feinstes Weizen- und Roggenmehl, gutes Hausbackenbrot empfiehlt die Mehlhandlung von Baader, Neumarkt, Keitergasse 2.
Gute Bisquit-Kartoffeln sind wieder angekommen Liliengasse 11 bei Schaaf.

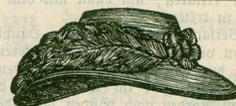
Auction.

Künftigen Mittwoch als den 27. Februar von Vormittags 10 Uhr ab soll der Mobilien-Nachlaß der hier verstorbenen Curich'schen Eheleute, bestehend in Uhren, Betten, Tischen, Stühlen, Haus- und Wirtschaftsgeschäften, worunter 1 Schreibsekretair, 1 goldene Brosche, 2 vergl. Ohrringe, 1 Spielbause, 1 Handwagen, 1 Kinderwagen, Stein- und Hohlkarren, verschiedene Nütz- und Brennholz und alte Bohlen etc., auch altes Eisenwerk, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigert werden.
Böllberg, den 21. Februar 1867.

Das Dorfgericht.

Eine Partie Bruchsteine verk. H. Schlamm 11.

Hausverkauf. Erbtheilungshalber soll das Eckhaus nahe der alten Promenade (Mittelstr. 8) nebst Hinterhaus, Garten und großem Hof, enthaltend gegenwärtig 10 Wohnungen und zu jeder Anlage sich eignend,
Montag den 25. Febr. Nachm. 3 Uhr im Hause selbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Besichtigung kann jeder Zeit geschehen.



Louis Sachs,
Sutfabrikant, gr. Ulrichstr. 24,
empfiehlt sich zur Annahme aller Sorten Stohhüte zum Waschen, Färben und Modernisiren nach den neuesten französischen und englischen Facons.



60



Stück kleine und große Landschweine (halb englische) stehen Sonntag und Montag im Gasthof zum goldenen Flug zum Verkauf.
Molle aus Mleben.

Eine schwarzbr. Stute, franz. Race, 8 Jahr alt, als Zugsperd zu verwenden, ist billig zu verkaufen oder gegen ein Reitperd zu vertauschen
Reitbahn, Moritzwinger Nr. 6.

G. Schreiber.

Knochen, Lumpen etc. kauft Kaulenberg 5.



Original-Loose

zur 5. u. letzten Hauptgewinnziehung
Königl. Preussischer

Hannoverscher Lotterie,
Ziehung vom 4. bis 16. März d. J.,

$\frac{1}{1}$ à 29 Rp 20 Gr., $\frac{1}{2}$ à 14 Rp 25 Gr.,
 $\frac{1}{4}$ à 7 Rp 12 $\frac{1}{2}$ Gr.,

sind bei umgehender Bestellung noch zu beziehen
durch die

Kgl. Haupt-Collection von
A. Molling in Hannover.

Amliche Ziehungslisten und Gewinnelder wer-
den sofort nach Entscheidung übersandt.

Ein Mahagoni-Sopha, eine Silberspinde, ein
Waschtisch und ein oaler Tisch stehen umzugs-
halber billig zum Verkauf Martinsberg 20.

Wegen Mangel an Raum verkaufe ich meine
Steinkohlen à Schfl. 6 Gr. Trödel 14.

Zwei gute Herrenröde sind zu verkaufen
Trödel 14, im Hofe.

Bester Birzbaum zu verkaufen bei
Bretschneider, Mauerergasse 3.

Steinkohlen und Braunkohlensteine,
ausgezeichnet im Brennen, empfiehlt
Baader, Leitergasse 2.

Strohüte
zum Färben, Waschen und Annähen nimmt an
Emilie Wegel verehel. **Zbieme,**
gr. Schloßgasse 4, 1 Tr.

Montag, Donnerstag **Braunbier,** Dienstag
u. Mittwoch **Broihan** (Gose) in d. Dampfbräu-
brauerei v. **Hermann Nauchfuß,**
gr. Brauhausgasse.

Kanarienhähne zu verk. Oberglauch 36, 3 Tr.
Heckbauer u. Drahtgitter zu verk. gr. Schlamm 4.

Ein großer Arbeitsschuppen nebst kleiner Woh-
nung, 300 Rp versichert, ist sofort zu verkaufen.
Zu erfragen gr. Steinstraße 62.
Schlossermeister **Berger.**

Klagen, Reklamationen etc. fertigt
der Sekretair **Bleeser,** kl. Sandberg 6, 1 Tr.

Sehr gut rentirende und gut gelegene **Haus-**
grundstücke, für **Mentiers** und **Indu-**
strielle passend, ist zu verkaufen beauftragt
der Sekr. **Bleeser,** kl. Sandberg 6, 1 Tr.

Gummischuhe reparirt **Wolff,** Rathhausgasse 4.
Gummischuhe repar. **Göhre,** Steinweg 45.

Seibte und ordentliche **Cigarrenmacher**
finden bei uns gute und **dauernde** Arbeit.
Seime & Dieler, Bahnhofstraße 11.

Ein Bursche kann jetzt oder zu Ostern in die
Lehre treten. **G. Klapproth,** Klempnerstr.,
alter Markt 4.

Ein **Bursche** wird gesucht bei **Wedding.**
Ein ehrliches, fleißiges Mädchen in geklestern
Jahren, in Küche und Hausarbeit erfahren, wird
sogleich verlangt kl. Berlin 2.

Eine reinliche Frau wird zur Aufsichtung ge-
sucht. Näheres Leipzigerstraße 65.

Ein anständiges Mädchen für Küche u. Haus-
arbeit wird sogl. gef. Mauerergasse 13, im Laden.

Ein Mädchen, das in der Küche nicht unerfah-
ren ist, und ein Hausmädchen, welches gleichzei-
tig nähen und plätten kann, finden zum 1. April
einen guten Dienst nach auswärts. Zu melden
gr. Schloßgasse 3.

Zu vermietthen 1 Laden nebst Wohnung
und Zubehör, 1 Logis à 50 Rp, 2 kleine Woh-
nungen à 20 Rp. Auskunft ertheilt das conces-
sionirte Commissions-Bureau von **F. W. Nor-**
gel, Agent, Schmeerstraße 9, 1 Tr.

Ein Parterre-Wohnung nebst kleiner Werkstatt
wird zum 1. April zu beziehen gesucht. Gef. Abr.
bittet man unt. Schiffe 6 in d. Exp. d. Bl. niederz.

Zum 1. März ist ein gut möbl. Zimmer zu
vermietthen Niemeverstraße 1.

Ein Torfplatz mit Logis zu verpachten
Herrnstraße 3.

Zu vermietthen ist Stube, Kammer und
K. an stille Leute; auch ist ein **Kleidersekre-**
tair zu verkaufen gr. Brauhausgasse 22/23.

Ein fein möblirtes Logis am 1. März zu ver-
mietthen gr. Brauhausgasse 9.

Zu vermietthen sind 2 St., 2 K., K. und
allen Zubehör (nach dem Hof) Harz 11.

Eine kl. St. u. K. an kinderlose Leute zu ver-
mietthen (Preis 18 Rp) gr. Sandberg 3.

Veränderungshalber ist eine Wohnung zu ver-
mietthen

Beier, Steinstraße 23, nahe der Post.
Veränderungshalber ist eine Stube 1. April zu
bezieh. Zu erfr. Glauchaische Kirche 5, 2 Tr.

Schlafstellen mit Kost Leipzigerstraße 20.
Anst. Schlafst. m. Kost Kanzeigasse 4, 1 Tr.

Logis mit Kost Schulberg 7.
Anst. Schlafstellen mit Kost Rathhausgasse 7.

Anst. Schlafstellen Mittelstr. 4, i. Hofe 1 Tr.
Ein kleiner **Bisampelz** verloren. Gegen
gute Belohnung abzugeben bei

G. Müller, am Markt.

Verloren.
Eine **Pelzboa** vom Kirchthor bis Siebichen-
stein. Abzugeben gegen Belohnung
in der „Steinmühle.“

Eine weiß und schwarze Katze ist entlaufen.
Gegen gute Belohnung zurückzugeben
Trödel 14.

Gefunden eine **Brille.** Abzuholen beim
Theater-Kapitellan.

Die **Mitglieder des hiesigen Maurer-**
gewerks werden ersucht sich Montag den 25.
d. Mts. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Odeum recht zahl-
reich einzufinden. **Willer,** Altgeselle.

Volks-Gesang-Verein.
Vorläufig zur Nachricht, daß bereits 43 Fami-
lien angemeldet sind, deren Aufnahme Nichts ent-
gegen steht. Sobald **100 Sängern** und
Sänger aufgenommen sind, werde ich die Mit-
gliedskarten abschicken und die Uebungsstunden an-
kündigen. **G. Apel,** Rannische Straße 5.

Olympia.
Sonntag den 24. Februar Kränzchen in **Land-**
mann's Salon. Der Vorstand.

Stadt-Theater.
Repertoire.
Sonntag den 24. Februar. „Das Volk, wie es
weint und lacht.“ Volksstück mit Gesang in
3 Akten und 10 Bildern von Berg und Ra-
lich. Musik von Conradi.

Montag den 25. Februar. Mit aufgehobenem
Abonnement: Gesamtgastspiel der Großher-
zogl. Hoftheater-Mitglieder von Weimar: Fräul.
Katharina Vupler, Fräul. **W. Knauff,**
Herrn Dr. **Julius Werther** und Herrn
Mörike: „Gabriele von Belle-Isle“, oder:
„Die verhängnißvolle Wette.“ Schauspiel in
5 Akten von A. Dumas, deutsch von F. v.
Holbein.

Preise der Plätze: Fremdenloge, Orchester-
loge, Prosceniumloge 20 Gr., Balkon 17 $\frac{1}{2}$ Gr.,
Parquet, Parquetloge 15 Gr., 1. Parterreloge
12 $\frac{1}{2}$ Gr. etc.

Gesellschaft „Glocke.“
Sonntag den 3. März **Maschinenball** im
Bürgergarten. Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Karten
sind bei den Herren **Maruhn,** Schmeerstr. 24,
im Cigarren-Laden und **Keppler,** Trödel 16 zu
haben. Zuschauerkarten an der Kasse. Ohne
Karte hat Niemand Zutritt.

Sonntag den 24. Februar punkt 3 Uhr **Ver-**
sammlung im Bürgergarten. **D. B.**

Iphigenia II.
Sonntag den 24. Februar Abends 7 Uhr
Versammlung im **Victoria-Bier-Tunnel,**
Königsstraße Nr. 15. Rechnungslegung.
Der Vorstand.

Dilettanten-Verein.
Montag den 25. Februar Theater und Ball in
Nocco's Stablissement.

Büglers Restauration.
Heute Sonntag sowie alle folgenden Sonntage
frischen Speckfuchen.

„Prinz Friedrich Carl.“
Sonntag früh **frischen Speckfuchen.**
Bier und Gose famos!

Nomina propria für Kenner.
Ach, August, arme Seele!
Ich kann Dir's nicht verfehlen:
Laß warnen Dich, sie munteln schon,
Geh' nicht zur neuen Transmission,
Weich' nicht von Deinem alten Stiele.
Bleib ruhig bei der Locomobile.
In Erfurt schnitt'st Du nicht lang' Pfeifen
Um als Werkführer hier Gesellen kneifen;
Dann Meister wieder ohne Klang,
Fabrikbesitzer und Speculant;
Wirthshäuser bauen, wär wohl schön,
Wenn Creditoren feste stehn,
Wenn nichts will wachsen, nichts will blühen,
Holen wir Patente von Berlin,
Dir war geholfen und nicht mehr,
Und geht Minna zum Armenvorsteher.
Sonntagsfreunde.

Eine kleine schwarz u. weiße Katze ist entlau-
fen. Gegen Bel. zurückzug. Barfüßerstraße 1.

Die Filz- und Seidenhut-Fabrik von L. Wedding.

Leipzigerstraße Nr. 15 und Nr. 5, dem „goldenen Löwen“ gegenüber,
empfehlen ihr wohlfortirtes Lager der feinsten Filz- u. Seidenhüte in engl. u. franz. Façon. Getragene Filzhüte werden gewaschen, gefärbt u. modernisirt.

Altjährige Seidenhüte werden bei mir nach der neuesten englischen und französischen Façon umgearbeitet und auf Verlangen binnen 24 Stunden wie neu zurückgeliefert. **L. Wedding**, Hutmachermeister.

Der Ausverkauf

9. Leipzigerstraße Nr. 9, im früher Gebrüder Alkan'schen Laden, wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen fortgesetzt und sind demselben wieder sehr schöne Sachen zum schleunigen billigen Verkauf übergeben, auch

Perl-Besätze

sind wieder angekommen und wie sonst sehr billig.

9. Leipzigerstraße Nr. 9, im früher Gebrüder Alkan'schen Laden, im Ausverkauf.

ff. Lack-, Glacé- und Kalflederne Stiefeletten für Herren, sowie Ballschuhe und Stiefeletten in allen Sorten für Damen empfiehlt die größte Auswahl

C. Herzau, Erfurter Schuhlager u. Stiefelfabrik,
Leipzigerstraße Nr. 87.

Bestes Werschen-Weißensefer Solaröl à Quart 5 Sgr.,
echtes amerikanisches Steinöl (ungefälscht) à Quart 6 1/2 Sgr. empfiehlt
W. Herzog, Klempnermeister.

Bücher-Lotterie!!!

zum Besten hilfsbedürftiger Reservisten.

Loose à 10 Sgr. verkauft **W. Randel**, Königsstraße Nr. 8.

Gulden 200,000, 50,000, 15,000, 10,000,

2 mal 5000, 3 mal 2000, 6 mal 1000, 15 mal 500, 30 mal 400 u. c. müssen in der am 1. März 1867 stattfindenden Ziehung der von der Regierung garantierten großen Geldverloosung gewonnen werden.

Loose zu dieser Ziehung erlasse ich: halbe à 1 R., ganze à 2 R., 6 Stück 10 R., 13 Stück 20 R. gegen Einsendung des Betrages. Auf Verlangen auch gegen Postvorschuß.

J. Blänckle, Grüneburgweg 35 in Frankfurt a/M.

Zur Beachtung! Ich mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß man mit der Einlage von nur 2 R. schon am 1. März 200,000 fl. gewinnen kann.

Der auf der Industrie-Ausstellung zu London 1862
und zu Dublin 1865 prämiirte

Magen-Bitter „Alter Schwede“

von Philipp Greve-Stirnberg in Bonn,

ist zu haben in Halle bei Herrn **C. Müller, Aug. Lauffer, Hôtel Achtelstetter.**

Ich bescheinige ihnen hiermit der Wahrheit gemäß, daß ich bei der Drohung der Cholera-Krankheit, bei einem leichten Durchfall mich ihres Magenbitters „Alter Schwede“ bediente, und nachdem ich Abends und Morgens zwei Biqueurzläschen genommen, der Stuhlgang wieder regelmäßig eintrat, auch der Appetit trat wieder ein, der mir während dem Durchfall gänzlich fehlte.
Athenau, den 13. October 1866. **V. Herbrand**, Buchdruckereibesitzer.

Wir versäumen nicht, auf die nachtheiligen Folgen der Vernachlässigung des Hustens wiederholt aufmerksam zu machen; man vergesse nie, daß jeder Catarrh eine Krankheit ist und gar leicht in Lungenentzündung oder Lungensucht und Auszehrung übergehen kann. Es ist erwiesen, daß die größere Hälfte aller Krankheiten dadurch entsteht, daß man ein catarrhalisches Uebel vernachlässigt! Bei allen Leiden der Athmungs-Organen, Husten, Heiserkeit, Verhäufung, Keuchhusten, ja selbst bei Asthma und beginnender Lungenschwindsucht leisten vor allen ähnlichen bekannten Mitteln die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** so außerordentliche Dienste, daß wir nicht unterlassen wollen, wiederholt darauf hinzuweisen.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Baumwachs

empfehlen

Albert Schlüter, gr. Steinstr. 6.

200,000 Gulden Hauptgew.

der bevorstehenden Ziehung

am 1. März

der gr. Staats-Anlehens-Lotterie mit Gewinnen v. fl. 200,000, 50,000, 15,000, 10,000, 2 mal 5000, 3 mal 2000, 6 mal 1000, 15 mal 500, 30 mal 400, 740 mal 145, welche unbedingt an diesem Tage gezogen werden müssen. Zur Theilnahme mit 1/2 Loos an dieser Ziehung à 1 Thlr. und mit 1/4 Loos à 2 Thlr. beliebe man sich baldigst an Unterzeichneten zu wenden, welcher Aufträge gegen baar oder Nachnahme prompt effectuirt.

Pläne und Listen gratis und franco.

Chr. Chr. Fuchs
in Frankfurt a/M.

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau oder das von derselben mir heimlicher Weise mitgenommene Kind ohne meine schriftliche Einwilligung bei sich aufzunehmen, oder dieselbe wohl gar in Dienste zu nehmen, da ich Bedenken, der hiergegen handelt, zur Bestrafung ziehen werde.
Otto Hildenbagen.

Warnung.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau etwas zu borgen, da ich für keine Zahlung stehe.
Otto Hildenbagen.

Vorläufige Theater-Anzeige.

Meinen werthen Gönnern und Theaterfreunden erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich wiederum die Ehre habe, mein vielfach verbessertes Casper-Theater vom 3. März 1867 an und folgende Tage im Rosenthal zu produciren. Um Irrthum zu vermeiden, mache ich ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß es kein anderes Casper-Theater ist, sondern das schon seit langen Jahren sehr beliebte und starkbesuchte Casper-Theater im Rosenthal von **Friedrich Grimmer**. Ich sehe der frohen Hoffnung wieder entgegen, daß meine werthen Gönner und Theaterfreunde mich auch diesmal mit ihrer gütigen Gegenwart beehren. Näheres in den Blättern vom 2. März ab.
Friedrich Grimmer.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 22. Februar Morg. am Unterpegel 8' 1"
am 23. Februar Abends am Unterpegel 8' —"